Karfreitag 2021

seiten

wechsel

Platz für Bitten und Gedanken

Infos: s. letzte Seite

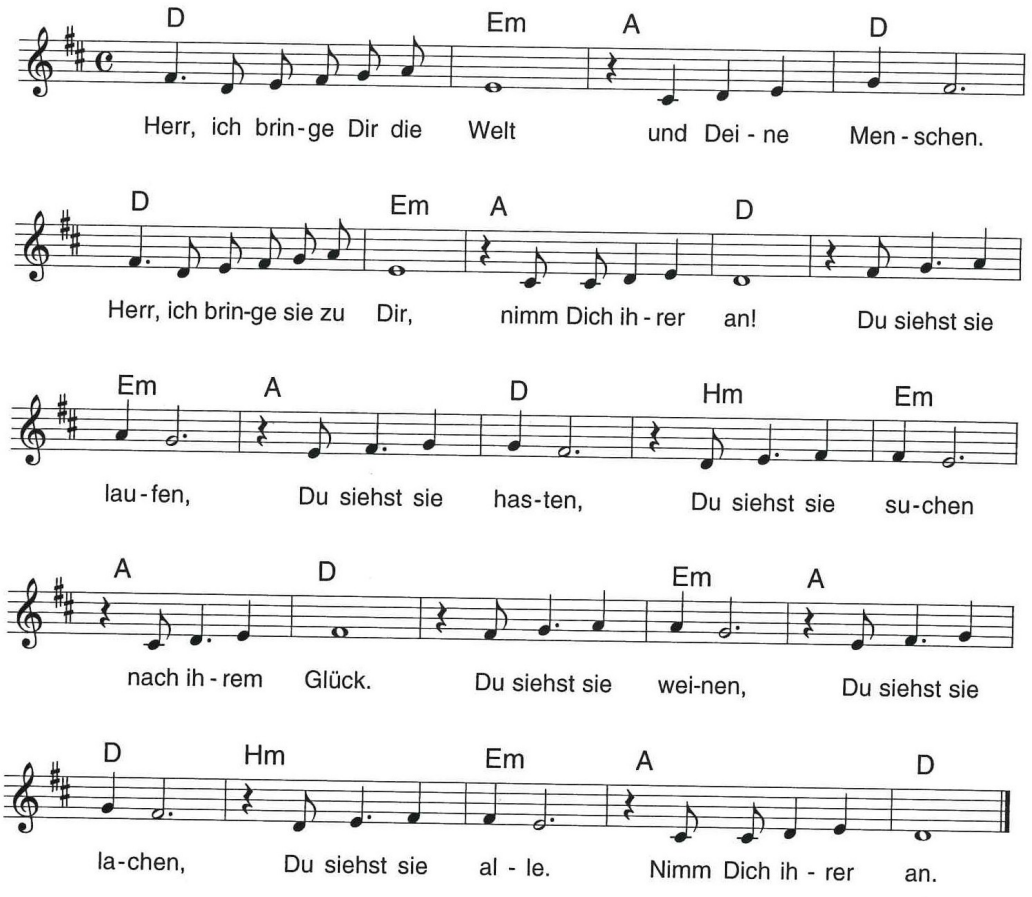
seiten - wechsel

zur Einführung:

Wir hoffen seit einem Jahr, dass alles wieder so wird wie es war….
- aber es vollzieht sich ganz schleichend ein Wandel; ein Wechsel; vielleicht in eine andere Zeit, wo vieles dann bleibend ganz anders sein wird - vielleicht gibt es wirklich kein zurück mehr zum Alten, sondern es ist nur noch ein Seiten - Wechsel/ ein Wandel möglich, bei dem manches in einem anderen Licht gesehen, erlebt und erfahrbar wird.

Am heutigen Karfreitag verzichten wir ganz bewußt auf die üblichen biblischen Karfreitagstexte, die viele von uns sehr gut kennen - so gut kennen, dass sie nicht mehr überraschen - schockieren - berühren - zum Handeln oder Umdenken auffordern.
Statt dessen begleiten uns Gedichte und Texte von Andreas Knapp durch diesen Karfreitag.
Nehmt euch einfach Zeit - lasst die Texte und Impulse und Lieder in euch wirken - vielleicht regen sie auch zu einem Gedankenaustausch an.

40 Herr, ich bringe Dir die Welt



2. Herr, ich bringe dir die Welt und deine Menschen. / Herr, ich bringe sie zu dir. Nimm dich ihrer an! / Sie brauchen Liebe, sie brauchen Hoffnung, / sie brauchen Frieden, sie brauchen dich. / Sie brauchen Freude, sie brauchen Bergung, / sie brauchen Heilung. Nimm dich ihrer an!

3. Herr, du kamst in diese Welt zu deinen Menschen. / Herr, du wurdest Mensch wie wir, nahmst dich unser an. / Du wurdest Retter, du wurdest Heiland, / unser Erlöser und unser Glück. / Du kamst in Liebe und mit Erbarmen, / du brachtest Hoffnung, nahmst dich unser an.

seht der mensch

seht da der mensch

hinter Ziffern und zahlen
angst eine null zu sein
seht da der mensch

hinter titel und tand
hunger nach liebe
seht da der mensch

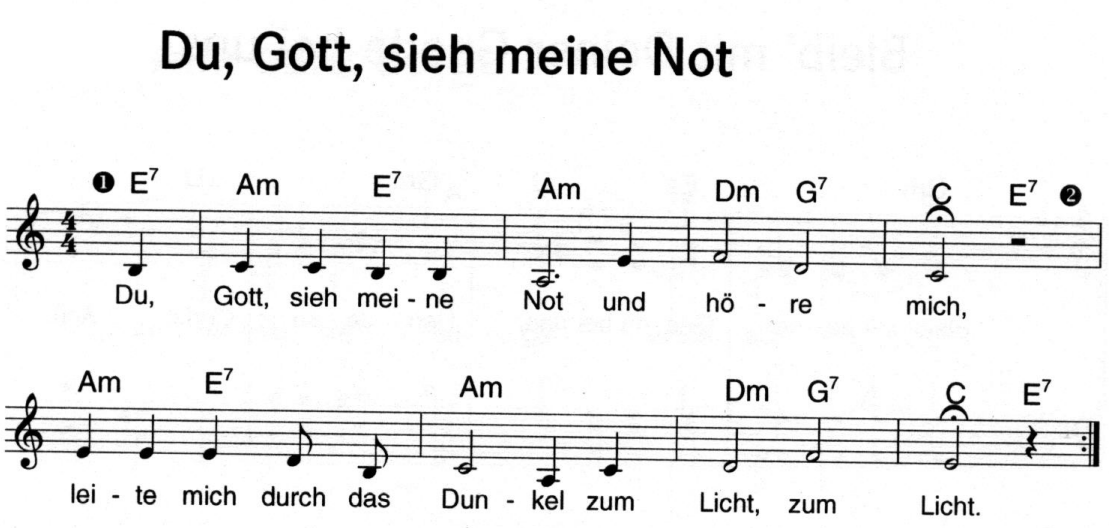
hinter maske und mode
vor schäm versteckt
seht da der mensch

Impuls:

An jedem Karfreitag, immer wieder die Frage:
Wäre dieses sinnlose Leiden vermeidbar gewesen?
Inzwischen denke ich : NEIN
Jesu Tod liegt in der Konsequenz seines Lebens.
Der Konflikt, der in dieses Leiden hineinführt ist nicht irgendein Streit,
der leider tödlich endet, sondern hier treffen die Geschichte Gottes
und die der Menschen aufeinander.
Im Leiden Jesu offenbart sich de ganze Abgrund menschlicher Gewalttätigkeit,
aber auch das Ausmaß von Gottes Gewaltlosigkeit
Im Leiden Jesu bekomme ich den Spiegel meines eigenen Lebens vorgehalten, in dem ich meine Schwächen, meine Lebens-Spiele, meine Gewalttätigkeit gegen mich selbst und anderen erkennen kann. Es kann sich ein Wandel in mir vollziehen, wenn ich mich ehrlich diesen Spiegel-Fragen stelle:
Was für ein Mensch bin ich hinter meiner Maske?
Was verstecke ich hinter Titel und Tand?
Zu was bin ich fähig ?
Welche Ängste trage ich in mir?
Wonach hungere ich ?

STILLE - Austausch

Lied: Du, Gott sieh meine Not



Gebet:

Denn du hast mein Inneres geschaffen,
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.
Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke. (Ps 139. 13, 14)

Gott,
lass mich immer mehr in meine Bestimmung hinein wachsen,
lass mich erkennen, wo ich mich aus Angst und Scham verstelle und verliere,
zeige mir Wege zu mir selbst, damit ich dankbar meine wahren Begabungen leben und für andere da sein kann.
Sei du bei uns in unsererem Wandel.

Ulrike

verraten und verkauft

Silberlinge

verraten und verkauft
es ist stets das gleiche
nur der preis variiert

sich auf andere verlassen
von anderen verlassen werden
so nah beieinander

einmal aber
wurde einer verkauft
dessen freundschaft zählt noch immer

Impuls:

Geld - Silberlinge: Macht, Korruption, Ausbeutung, Gier, Zerstörung – keine motivierenden, keine positiven Assoziationen. Es gibt soviel Geld wie nie - irgendwo und viele jagen hinterher, verlieren dabei Ihr Leben, sich selbst.
Wie wäre eine Welt ohne Geld? – ganz anders: vielleicht gerechter, vielleicht friedlicher, vielleicht solidarischer, vielleicht menschlicher?
Die andere Seite der Welt - eine Welt ohne Geld!
Eine absurde Vorstellung für die einen,
eine gefährliche Vorstellung für die anderen.
Aber eine Idee mit viel Potential – vielleicht einmal später, vielleicht eine Welt ohne Geld, eine Welt der Menschen für die Menschen - der Himmel auf Erden?

STILLE - AUSTAUSCH

Gebet:

„Verkaufe alles, was du hast und verteil das Geld an die Armen …“ (LK 18.22) - mehrfach hat Jesus die Unvereinbarkeit von Geld/Besitz und dem „Himmelreich“ betont.
Dennoch kommen wir jetzt noch nicht ohne aus.
Bewahre und Gott davor falsche Prioritäten zu setzen, falschen „Göttern“ hinterher zu laufen, damit wir als Menschen menschlich bleiben, damit unser aller Leben lebenswert bleibt.

Richard

Lied: „ Ich steh vor dir mit leeren Händen Herr“
https://www.youtube.com/watch?v=GKXc6IAwX04

frauenfragen

frauenfragen

wenn eine frau das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der kanzel künden

wenn eine frau für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau die füße jesu küsste
warum sollten frauen dann
den altar nicht küssen können

wenn eine frau den leib christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum salbungsdienst befähigt sein

wenn eine frau jesu sinneswandlung durch ein brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der Wandlung nicht das brotwort sprechen

wenn eine frau von jesus krüge voller wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen kelch mit wein nicht auch den segen beten

wenn eine frau den jüngern als apostolin vorausging
warum sollten frauen dann
zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein

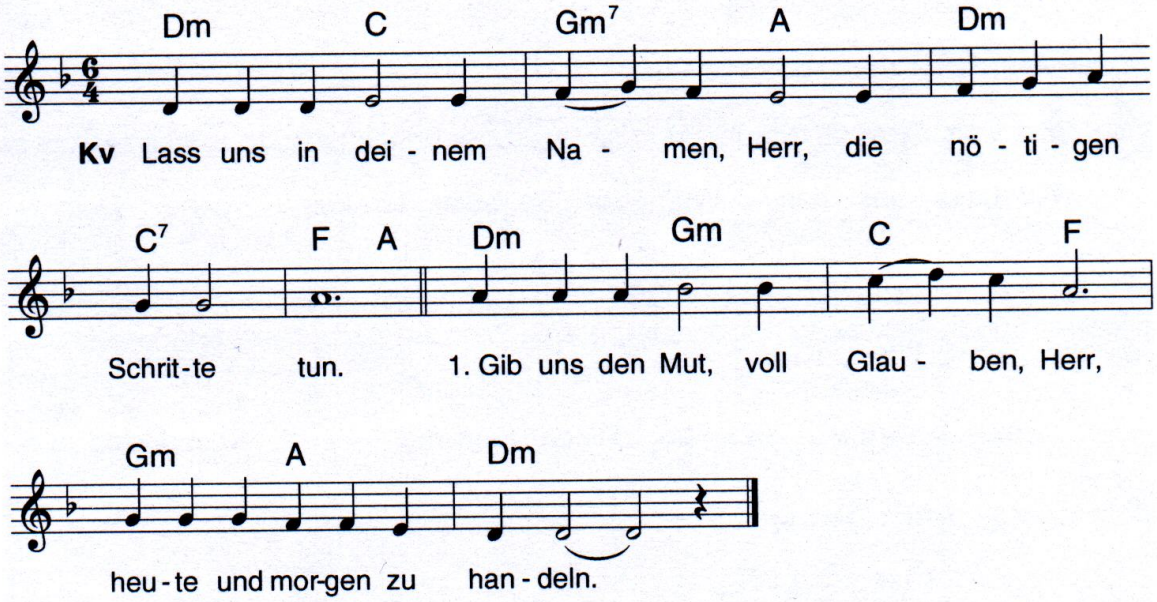
Impuls:

UNGerechtigkeit:
arm - reich
oben - unten
Hungernde - Übersättigte
Frauen - Männer
Süden - Norden
schwarz - weiß
Mensch - Tier
Täter - Opfer
……..

Wo erlebe ich diese Spannung von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit?
In welchen ungerechten Strukturen lebe ich oder trage sogar dazu bei?
Hätte ich Möglichkeiten für mehr Gerechtigkeit einzutreten?

STILLE - AUSTAUSCH

Lass uns in Deinem Namen



2. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, / heute die Wahrheit zu leben. Kv

3. Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, / heute von vorn zu beginnen. Kv

4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / mit dir zu Menschen zu werden.

Text und Musik: Kurt Rommel

Gebet:

Ihr seid alle, durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.
Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie,
nicht Mann und Frau: denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. (Gal 3.26 - 28)
Gott,
lass Frauen und Männer gleichberechtigt als Diakon:innen, Priester:innen und Bischöf:innen in einer neuen menschenzugewandten Kirche leben und miteinander arbeiten.
Halte unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit in all unseren Lebensbereichen in uns wach - lass uns in dieser Zeiten-Wende unseren Horizont weiten,
die Menschenwürde - das Gesetz der Gleichheit aller Menschen - achten und mutig dafür eintreten.
Ulrike

kreuzweg

kreuzweg

weg ohne ausweg
keine kreuzung mehr um abzubiegen

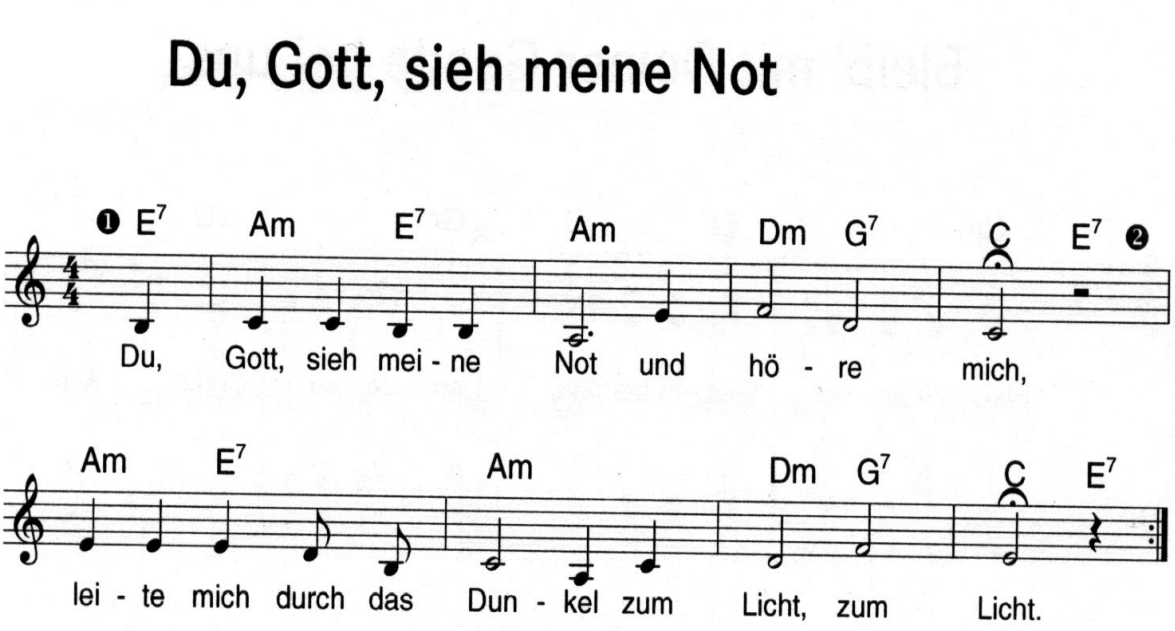
andere kreuzen auf
ohne und mit gefühl

kreuzschmerz vom tragen fremder last
bringt dich ins grab

Impuls:

Gefangen, ohne (R)Ausweg, hinter selbt errichteten Mauern, gefesselt mit selbst geschnürten Fesseln, die wir uns tagtäglich mal mehr, mal weniger anlegen.
Gibt es einen Weg raus - auf die andere Seite wechseln? Sind die Türen zu fest verschlossen, finden wir den Schlüssel, wollen wir ihn finden, oder haben wir es uns in unseren überschaubaren „Zellen“ schon gemütlich gemacht?
Wie entkommen den Mauern, den Fesseln, uns selbst?
Wie niederreissen die Mauern, die Fesseln zerschneiden, uns befreien?
Schwer ist es, dagegen zu schlagen,
schwer ist es, das Messer richtig anzusetzen
schwer auch Befreiung zuzulassen.

STILLE - AUSTAUSCH



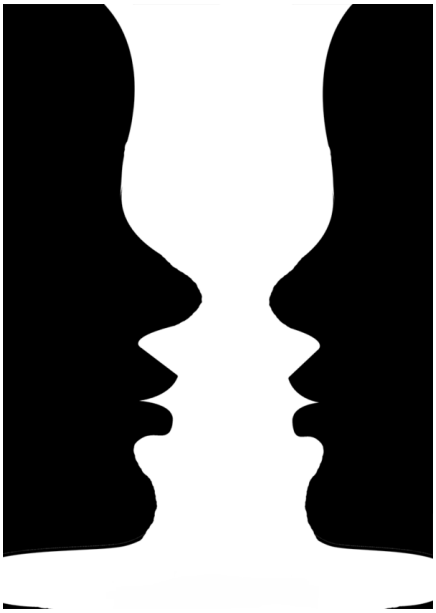
Gebet:

„Kommt, wir suchen einen ruhigen Ort, um auszuruhen..“ (MK 6.31) –
auf der Suche nach Auswegen, Wegen aus der Verstrickung alltäglicher Lasten und Leiden sei Du bei uns Gott.
Sei bei uns, gibt uns den Blick für Wege, die frei machen.
Sei bei uns mit Deinem Beistand, Deinem Geist, damit wir die Kraft haben, mutig auf ihnen zu gehen, um zu uns und zu dir zu finden.

Richard

---

der letzte schrei



der letzte schrei
mein gott
mein gott
warum hast du
mich verlassen

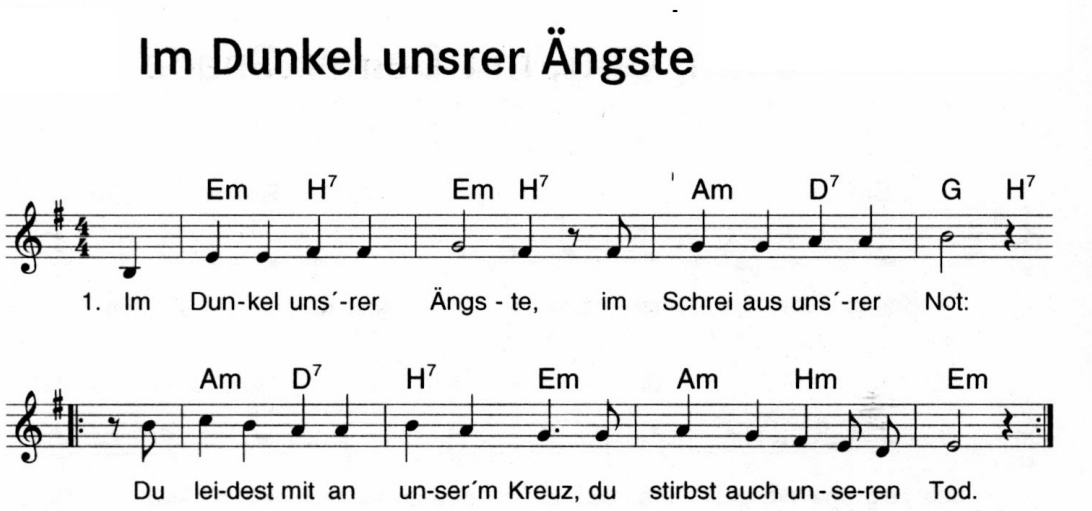
doch selbst ihm
vor dem sonst
alle weit verstummt
hat es die spräche verschlagen

am kreuz
ist gott
gott
los

Impuls:

Nichts ist mehr wie es war - die Zeiten ändern sich - Sicherheiten stehen zur Disposition.
Was macht mich sprachlos und ohnmächtig?
Wo erlebe ich in meinem Leben diese Gott-Verlassenheit?

https://www.youtube.com/watch?v=pfErz2JOuUA



2. Im Frosthauch unsrer Kälte, / im Kampf um Geld und Brot: |: Du zweifelst mit an unserm Kreuz, / du stirbst auch unseren Tod. :|

3. Im Wahnsinn unsres Handelns, / im Krieg, der uns bedroht: |: Du weinst mit uns an unserm Kreuz, / du stirbst auch unseren Tod. :|

4. In Nächten des Alleinseins, / in Tagen ohne Brot: |: Du stirbst mit uns an unserm Kreuz, / du stirbst auch unseren Tod. :|

5. Im Sturm, der nicht zertrümmert, / im Schutz für unser Boot: |: Du steigst mit uns von unserm Kreuz, / besiegst auch unseren Tod. :|

Gebet:

„Es ist zu einem Ende gebracht. Und er neigte seinen Kopf zur Seite und übergab Gott den Lebensatem“ (Joh 19.30 Übers: Elmar Rettelbach)

Gott,
sei bei uns, wenn wir in unserem Leben lieb gewordenes loslassen müssen;
wenn Menschen uns verlassen, sich verabschieden oder sterben.
Sei an unserer Seite, wenn wir unseren Lebensatem ausatmen.

Ulrike

Vater unser

Anstatt eines Segens:

Im Wandel

Was du noch nicht warst
wirst du einmal sein
nichts bleibt dir erspart
im unendlichen Wandel
Sei was du jetzt bist
ein MENSCH

- Rose Ausländer -

Infos:

Am Ende des Karfreitagweges verzichten wir bewußt auf vorformulierte Fürbitten und laden ein, eigene Fürbitten, die beim Gehen/im gottesdienstlichen Miteinander entstanden sind, gemeinsam zu teilen oder aufzuschreiben.

*Auf unseren Youtube-Kanal: **WuerzburgKHG** findest Du weitere Lieder, die Dich/ Euch auf dem Kreuzweg begleiten können:*

In Gedanken sind wir mit euch auf dem Weg: Ulrike Michel-Schurr & Richard Hübner

Herzliche Einladung zur Osternachtfeier am Karsamstag, 03.04.202 um 22.00 in der Augustinerkirche